

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
15. Dezember 2005 (15.12.2005)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2005/117732 A1

(51) Internationale Patentklassifikation: A61B 17/80

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/IB2004/001784

(22) Internationales Anmeldedatum:
1. Juni 2004 (01.06.2004)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): SYNTHES GMBH [CH/CH]; Birmattstrasse 3, CH-4436 Oberdorf (CH).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SCHWER, Stefan [11/DE]; Talweg 44, 79540 Lörrach (DE). MAR-
JÉTHOZ, Eric [CH/CH]; Les Cleves, CH-1997
Haute-Nendaz (CH). ANDERMATT, Daniel [CH/CH];
Bahnhofstrasse 93b, CH-4313 Möhlin (CH). MAR-
TINELLI, Orlando [CH/CH]; Felsenweg 11, CH-4536
Attiswil (CH).(74) Anwalt: ROSENICH, Paul; Patentbüro Paul Rosenich
AG, BGZ, CH-9497 Triesenberg (LI).(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AI,
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,
CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES,
FI, GB, GD, GI, GH, GM, GR, GU, HT, IL, IN, IS, JP, KE,
KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,
MG, MK, MN, MW, MX, MY, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,
PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SI, SJ, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM,
ZW.(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PL, PT,
RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA,
GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

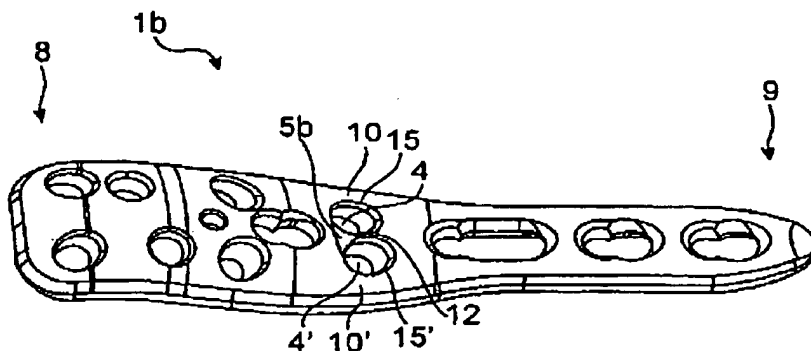
Veröffentlicht:

mit internationalem Recherchenbericht

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: OSTEOSYNTHESIS PLATE

(54) Bezeichnung: OSTEOSYNTHESPLAITE



(57) Abstract: The invention relates to an osteosynthesis plate (1b) comprising at least two adjacent holes (4, 4'). According to the invention, a notch (5b) is disposed between the at least two adjacent holes on the convex face (6) of the osteosynthesis plate.

(57) Zusammenfassung: Die vorliegende Erfindung betrifft eine Osteosyntheseplatte (1b) mit zumindest zwei benachbart angeordneten Bohrflöchern (4, 4'). Erfindungsgemäß ist auf der konvexen Seite (6) der Osteosyntheseplatte zwischen den zumindest zwei benachbart angeordneten Bohrflöchern eine Kerbe (5b) angeordnet.

WO 2005/117732 A1

WO 2005/117732 A1



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

Osteosyntheseplatte

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Osteosyntheseplatte gemäß dem
5 Oberbegriff des Anspruchs 1.

Osteosyntheseplatten zur Implantation, anatomischen Reposition und inneren Schienung von Knochenfragmenten nach Frakturen sind in den verschiedensten Formen und Ausgestaltungen weithin bekannt. Der Erfolg
10 einer Frakturversorgung wird wesentlich von der Stabilität der Implantate bestimmt. Um eine Heilung der Fraktur vor dem Versagen des Implantates sicherzustellen, ist die Stabilität kritisch. Sie soll möglichst hoch sein, ohne dass das Implantat allzu dick und somit zu rigide wird. Eine zu hohe Dicke des Implantates könnte zu einer Störung der Weichteile führen. Ferner fehlt
15 einem Implantat, das auf Grund einer zu hohen Dicke vergleichsweise steif ist, die für die Heilung notwendige Elastizität.

Osteosyntheseplatten weisen gewöhnlich eine Reihe an Bohrlöchern auf, durch die Knochenschrauben für das Fixieren der Implantate am Knochen
20 und damit für die Fixierung der Fraktur hindurchgeführt werden. Vor allem bei Implantaten, die im artikulären Bereich eingesetzt werden, sind häufig mehrere Bohrlöcher vergleichsweise eng benachbart zueinander angeordnet. Dies führt vor allem bei konvexen Platten zu einer Reduktion der Stabilität in diesem Bereich. Dort ist der tragende Querschnitt auf Grund der
25 Bohrungen geschwächt. Der zwischen den beiden Bohrlöchern noch verbleibende Bereich ist zum einen isoliert und liegt zum anderen auf Grund der konvexen Ausformung vergleichsweise weit von der neutralen Faser der Platte entfernt. Infolgedessen kommt es bei Biegebelastungen an der konvexen Seite zu einer Spannungsüberhöhung, die zum Versagen der
30 Platte gerade in diesem Bereich führen könnte. Kritisch für die Stabilität einer Osteosyntheseplatte insgesamt ist somit ein vergleichsweise kleiner Bereich.

CONFIRMATION COPY

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

2

Dieser entscheidet unter Umständen über Erfolg oder Misserfolg einer Frakturversorgung.

- Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, die Stabilität von
- 5 Osteosyntheseplatten zu verbessern. Insbesondere soll die Stabilität von Osteosyntheseplatten dort verbessert werden, wo zumindest zwei Bohrlöcher vergleichsweise nahe beieinander liegen.

- Diese und andere Aufgaben werden erfindungsgemäß durch eine
- 10 Osteosyntheseplatte nach Anspruch 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den abhängigen Ansprüchen zu finden.

- Eine Osteosyntheseplatte gemäß der Erfindung weist zumindest zwei benachbart angeordnete Bohrlöcher auf. Erfindungsgemäß ist zwischen
- 15 diesen beiden Bohrlöchern zumindest eine Kerbe angeordnet. Wie oben ausgeführt, treten bei benachbart angeordneten Bohrlöchern bei Biegebelastungen an der konvexen Seite Spannungsüberhöhungen auf. Auf den ersten Blick scheint es daher nicht sehr vorteilhaft zu sein, an einer Stelle der höchsten Belastung noch weiteres Material zu entfernen.
- 20 Überraschenderweise ist jedoch das Gegenteil der Fall. Durch die zumindest eine Kerbe wird erreicht, dass Spannungsspitzen abgebaut werden und die maximale Biegebelastung auf einen breiteren Steg verteilt wird. Ferner wird ein Teil der Last auf die Außenseite der Platte geleitet. Der Bereich an der Außenseite der Bohrlöcher ist gewöhnlich wesentlich breiter als der zwischen
- 25 den Bohrlöchern verbleibende Steg. Infolgedessen kann dieser auch mehr Last aufnehmen. Eine solche Entlastungskerbe bezeichnet ist vor allem im Rahmen einer winkelstabilen Plattenosteosynthese vorteilhaft, da bei der winkelstabilen Verankerung die gesamte Last von der Platte getragen wird.
- 30 Im Stand der Technik sind bereits Platten bekannt, die an gewissen Stellen Einschnitte bzw. Einkerbungen aufweisen. So sind zum einen Unterschnitte bekannt. Hierbei wird die Osteosyntheseplatte an der Unterseite mit Kerben

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

3

versehen, wodurch die Kontaktfläche zwischen Platte und Knochen reduziert wird. Dadurch wird die periostale Blutversorgung weniger gestört, was die Heilung verbessert. Ferner sind seitliche Einschnitte bei Rekonstruktionsplatten bekannt, wo sie für eine bessere Biegbarkelt der

5 Platte senkrecht zur Längsrichtung sorgen. Ohne diese Einschnitte besteht das Risiko, dass sich die Platte nur über die Materialschwächung durch das Bohrloch verbiegt, wodurch sich die Form des Bohrloches verändert, was bei einer Fixation mittels einer Knochenschraube nachteilig sein kann. Wichtig ist jedoch, dass sämtliche dieser Einkerbungen und Einschnitte gerade nicht

10 im unmittelbaren Bereich bzw. der unmittelbaren Umgebung von Bohrlöchern angebracht werden. Die Querschnitte im Bereich der Bohrlöcher würden durch oben genannte Einschnitte geschwächt werden. Außerdem lässt sich nur durch einen entsprechend höheren Abstand der Einschnitte von den Bohrlöchern das Verziehen der Bohrlöcher durch das Verbiegen der

15 Platte verhindern. Infolgedessen können die bekannten Osteosyntheseplatten, ob mit oder ohne bekannte Einschnitte, zur Lösung der Aufgabe nicht beitragen. Keine der bekannten Einschnitte und Einkerbungen führt zu einer Verteilung oder Ablenkung der Last weg von dem kritischen Bereich zwischen den Bohrlöchern.

20 Die Bezugszeichenliste und die Zeichnung sind zusammen mit den in den Ansprüchen beschriebenen, beziehungsweise geschützten Gegenständen integrierender Bestandteil der Offenbarung dieser Anmeldung.

25 Figurenbeschreibung

Die Erfindung kann noch besser verstanden werden, indem auf die beiliegenden beispielhaften Figuren verwiesen wird. Sie werden zusammenhängend und übergreifend beschrieben. Gleiche Bezugszeichen

30 bedeuten gleiche Bauteile, Indices geben funktionengleiche Bauteile an.

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

4

Es zeigen dabei:

Fig. 1 einen Ausschnitt aus einer generischen Platte in Seitenansicht (A), Aufsicht (B) und perspektivischer Ansicht (C); und

5

Fig. 2 ein Ausführungsbeispiel einer Osteosyntheseplatte in Seitenansicht (A), Aufsicht (B) und perspektivischer Darstellung (C).

Fig. 1 zeigt einen Ausschnitt aus einer generischen Platte 1a in verschiedenen Ansichten. Bei der generischen Platte handelt es sich um ein Modell für eine Osteosyntheseplatte, um das Grundprinzip der Erfindung zu zeigen. Der in Fig. 1 gezeigte Ausschnitt der generischen Platte 1a weist zwei Bohrlöcher 2, 2' auf. Die beiden Bohrlöcher 2, 2' durchdringen die Platte, so dass eine Schraube eingeführt werden kann. Zwischen den Bohrlöchern 2, 2' ist eine Kerbe 5a angeordnet. Wie sich aus der Zeichnung der Fig. 1B ergibt, befindet sich diese Kerbe 5a zwischen den beiden Bohrlöchern 2, 2'. Anders ausgedrückt, verbindet die Kerbe 5a die beiden Bohrlöcher 2, 2'; sie verläuft von Bohrloch 2 zu Bohrloch 2'. Die generische Platte 1a ist eine gewölbte Platte. Sie weist eine konvexe Seite 6a und eine konkave Seite 7a auf. Wie insbesondere aus der Fig. 1C ersichtlich ist, ist die Kerbe 5a auf der konvexen Seite 6a angeordnet. Die konkave Seite 7a bleibt unverändert.

Fig. 2 zeigt eine Osteosyntheseplatte 1b in verschiedenen Ansichten. Die Osteosyntheseplatte 1b weist verschiedenartige Bohrlöcher auf. Unter dem Begriff „Bohrloch“ wird hierin jede Öffnung oder Bohrung in der erfindungsgemäßen Platte verstanden, durch die Mittel für die Befestigung der Platte mit und an einem Knochen eingeführt werden können. So sind damit beispielsweise sowohl zylindrische als auch konische Bohrlöcher, ebenso wie Langlöcher und Bohrlöcher mit Gewinde, sowie deren Kombinationen umfasst. Wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, sind die beiden Bohrlöcher 4, 4' im mittleren Bereich der Osteosyntheseplatte 1b vergleichsweise eng benachbart angeordnet. Im Bereich der beiden

WO 2005/117732

PCT/DB2004/001784

5

Bohrlöcher 4, 4' kommt es bei Biegebelastung an der konvexen Seite 6b zu einer Spannungsüberhöhung, wie oben ausgeführt. Gemäss der Erfindung erstreckt sich zwischen diesen Bohrlöchern 4, 4' eine Kerbe 5b. Durch das Anbringen der Kerbe 5b wird die Last, die auf dem Steg 12 im Bereich

5 zwischen den beiden Bohrlöchern 4, 4' ruht, gleichmäßiger verteilt, z. B. auf die seitlichen Stege 10, 10' abgelenkt, wie angedeutet durch die Pfeile 11. Insbesondere aus der Darstellung der Fig. 2B wird deutlich, dass die seitlichen Stege 10, 10' breiter sind als der mittlere Steg 12. Infolgedessen kann der Steg 10, 10' auch mehr Last aufnehmen als der Steg 12. Überdies

10 wird durch das Anbringen der Kerbe 5b das Flächenträgheitsmoment nur geringfügig verringert, wobei sich gleichzeitig der Randfaserabstand überproportional verkürzt. Dies trägt wesentlich zur Erhöhung der Stabilität der Platte bei.

15 Aus der Fig. 2 ist ersichtlich, dass das proximale Ende 8, im Gegensatz zum distalen Ende 9, löffelförmig geformt, das heißt gewölbt, ist. Dadurch ist die Osteosyntheseplatte 1b sowohl für den linken als auch für den rechten proximalen Humerus einsetzbar. Durch diese gewölbte, löffelförmige Gestaltung treten aber gerade diese Biegebelastungen, wie oben

20 besprochen, auf. Deshalb ist die Entlastungskerbe vor allem bei derartigen Osteosyntheseplatten äußerst nützlich.

Bei der Kerbe 5 handelt es sich um eine Ausnehmung, die in die Osteosyntheseplatte eingebracht ist. Anders kann sie auch mit den Begriffen

25 "Einschnitt" oder "Nute" beschrieben werden. Die Kerbe 5 ist insbesondere gerundet, um den Einfluss der Kerbwirkung zu reduzieren.

Die Tiefe der Kerbe 5 hängt von der Krümmung der Osteosyntheseplatte 1 ab. Je stärker diese gekrümmt ist, desto tiefer kann die Kerbe ausgebildet

30 sein. Als eine Hilfe zur Bestimmung der bevorzugten Tiefe der Kerbe 5 kann die Seitenansicht einer Platte dienen. Wenn in Seitenansicht, wie in Fig. 2 A dargestellt, der zwischen den Bohrlöchern 4, 4' vorhandene Steg 12 nicht

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

6

mehr über den Rand der Bohrlöcher hinaus steht, dann weist die Kerbe 5 die bevorzugte Tiefe auf. Die Krümmung der Platte soll die Kerbe in Seitenansicht verdecken.

- 5 Anders ausgedrückt weist die Kerbe 5 eine Tiefe auf, welche im Wesentlichen der Tiefe der Kante 15, 15' bzw. 17, 17' des Bohrloches 4, 4' bzw. 2, 2' entspricht, die sich auf dem Bereich 19, 19' bzw. 18, 18' des Bohrloches 4, 4' bzw. 2, 2' befindet, der quer zur Längsachse der Kerbe 5 verläuft und der weiter von der Kerbe entfernt liegt. Die Kerbe ist folglich
- 10 bevorzugt in etwas so tief wie die gegenüberliegende Kante des Bohrloches tief liegt, was insbesondere aus der Fig. 1A und der Fig. 2A deutlich hervorgeht. Unter der „Tiefe“ der Bohrlochkante wird dabei der Abstand zwischen der Kante des Bohrloches und der Ebene, die auf der Oberseite der Osteosyntheseplatte liegt, verstanden. Aus dieser Definition wird auch
- 15 deutlich, dass die Tiefe von der Krümmung der Platte, dem Abstand der Bohrlöcher, zwischen denen die Kerbe angebracht wird, und der Dicke der Platte abhängt. Die Tiefe kann jedoch variieren. Wichtig ist allerdings, dass die Kerbe nur so tief ist, dass keine neue exponierte Zone beispielsweise an der Außenseite der Bohrlöcher (in Fig. 2 im Bereich des Bezugszeichens 10,
- 20 10') erzeugt wird.

- Wie oben ausgeführt, wird die Kerbe 5 zwischen zwei benachbart angeordneten Bohrlöchern angebracht. Ein Ausführungsbeispiel sieht vor, dass sich die Kerbe 5 coaxial zu einer Geraden 14 erstreckt, die die beiden
- 25 Mittelpunkte 13, 13' der Bohrlöcher 2, 2' verbindet, wie dargestellt in Fig. 1B. Die Längsachse der Kerbe 1a fällt folglich mit der Geraden 14 zusammen. Bei Plattensonderformen, insbesondere gekrümmten Osteosyntheseplatten, kann die Kerbe 5 aus der Mitte des Steges verschoben sein. So ist vorgesehen, dass die Entlastungskerbe zu dieser Verbindung der
- 30 Mittelpunkte parallel verschoben ist, wie beispielsweise in Fig. 2B dargestellt. Hier befindet sich die Kerbe 5b in Richtung zum proximalen Ende 8 der Osteosyntheseplatte 1b hin verschoben. Die Kerbe 5b bildet die Tangente

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

7

der beiden Bohrlöcher 4, 4'. Vorteilig ist, wenn sich der proximale Bereich der Kante 16 der Kerbe 5 in etwa auf der Höhe oder darüber befindet, auf der sich der proximale Bereich der Kante 15, 15' des Bohrloches 4, 4' befindet. Dadurch wird die Lastverteilung gewährleistet.

5

Wie sich insbesondere aus der Fig. 2 ergibt, ist die Kerbe 5 quer zur Längsachse 3 der Osteosyntheseplatte 1b angeordnet.

Die Bohrlöcher, zwischen denen die Kerbe angeordnet ist, sind benachbart angeordnet. Unter "benachbart" wird hierin verstanden, dass die Bohrlöcher vergleichsweise nahe beieinander liegen. Das genaue Maß des Abstandes zwischen den benachbarten Bohrlöchern, bei der die vorliegende Erfindung ihre vorteilhaften Wirkungen entfaltet, hängt wiederum von der Krümmung der Osteosyntheseplatte ab. Überdies ist die Größe des Implantates entscheidend. Ferner hängt sie zu einem gewissen Grad auch von der Gesamtanzahl der auf dem Implantat angeordneten Bohrlöcher ab. In jedem Fall sind zwei Bohrlöcher im Sinne der Erfindung benachbart angeordnet, wenn zwischen diesen nur ein schmaler Steg verbleibt, der zu Spannungsüberhöhungen an dieser Stelle führt.

20

Die beiden Bohrlöcher 2, 2' bzw. 4, 4' können noch als benachbart im Sinne der Erfindung angesehen werden, wenn ihr Abstand nicht so groß ist, dass die oben definierte Tiefe der Kerbe 5 die Dicke der Osteosyntheseplatte 1 übertrifft. Dies bedeutet, dass der Abstand der benachbart angeordneten Bohrlöcher 2, 2' bzw. 4, 4' von der Tiefe der Kerbe 5 abhängt, dahingehend, dass die Kerbe nicht tiefer ist als die Osteosyntheseplatte 1 dick ist. Wenn die Tiefe der Kerbe 5 also an die Tiefe der gegenüberliegenden Kante 15, 15' bzw. 17, 17' angepasst wird, so wird bei einer gekrümmten Osteosyntheseplatte 1 irgendwann ein Punkt erreicht, bei dem sich diese Kante 15, 15' bzw. 17, 17' unterhalb einer durch die Unterseite der Platte aufgespannten Ebene befindet, sprich tiefer liegt als die Unterseite der Platte. Wäre die Kerbe 5 dann immer noch so tief wie die Kante 15, 15', 17,

30

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

8

17', so wäre diese Tiefe größer als die Dicke der Platte und letztere folglich durchbrochen. Hieraus wird auch deutlich, dass der Abstand der Bohrlöcher bei stärker gekrümmten Platten geringer sein wird als bei weniger stark gekrümmten. Hier können die Bohrlöcher, zwischen denen die Kerbe gemäß
 6 der Erfindung angebracht wird, weiter auseinander liegen und die Kerbe kann trotzdem ihre erfindungsgemäße Funktion erfüllen.

Bezugszeichenliste

- 10
- 1 - Osteosyntheseplatte
 - 2 - Bohrloch
 - 3 - Längsachse
 - 4 - Bohrloch
 - 15 5 - Kerbe
 - 6 - konvexe Seite
 - 7 - konkave Seite
 - 8 - proximales Ende
 - 9 - distales Ende
 - 20 10 - seitlicher Steg
 - 11 - Pfeil
 - 12 - Steg
 - 13 - Mittelpunkt
 - 14 - Gerade
 - 25 15 - Kante
 - 16 - Kante
 - 17 - Kante
 - 18 - Bereich
 - 19 - Bereich
- 30

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

9

Patentansprüche

1. Osteosyntheseplatte (1) mit zumindest zwei benachbart angeordneten Bohrlöchern (2, 4), **dadurch gekennzeichnet, dass auf der konvexen**
5 **Seite (6) der Osteosyntheseplatte (1) zwischen den zumindest zwei benachbart angeordneten Bohrlöchern mindestens eine Kerbe (5) angeordnet ist.**
2. Osteosyntheseplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass**
10 **sich die Kerbe (5) im Wesentlichen koaxial zu einer Geraden (14) erstreckt, die durch die Mittelpunkte (13) der zumindest zwei Bohrlöcher (2, 4) gebildet wird.**
3. Osteosyntheseplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass**
15 **die Längsachse der Kerbe (5) eine Tangente zu den beiden Bohrlöchern (2, 4) bildet.**
4. Osteosyntheseplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass sich der proximale Bereich der Kante**
20 **(16) der Kerbe (5) im Wesentlichen auf der Höhe oder darüber befindet, auf der sich der proximale Bereich der Kante (15) der zumindest zwei Bohrlöcher (2, 4) befindet, zwischen denen die Kerbe (5) angeordnet ist.**
5. Osteosyntheseplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass die Kerbe (5) gerundet ist.**
25
6. Osteosyntheseplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass die Kerbe (5) eine Tiefe aufweist,**
30 **welche im Wesentlichen der Tiefe der Kante (15, 17) des Bohrloches entspricht, die sich auf dem Bereich (18, 19) des Bohrloches (2, 4) befindet, der quer zur Längsachse der Kerbe verläuft und der weiter von der Kerbe entfernt liegt.**

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

10

- 5 7. Osteosyntheseplatte nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Abstand der benachbart angeordneten Bohrlöcher (2, 4) von der Tiefe der Kerbe (5) abhängt, dahingehend, dass die Kerbe nicht tiefer ist als die Osteosyntheseplatte (1) dick ist.
- 10 8. Osteosyntheseplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kerbe (5) quer zur Längsachse (3) der Osteosyntheseplatte (1) angeordnet ist.
- 15 9. Osteosyntheseplatte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der proximale Teil der Osteosyntheseplatte löffelförmig gewölbt ist, so dass die Osteosyntheseplatte sowohl für den linken als auch den rechten proximalen Humerus einsetzbar ist.

20

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

1 / 2

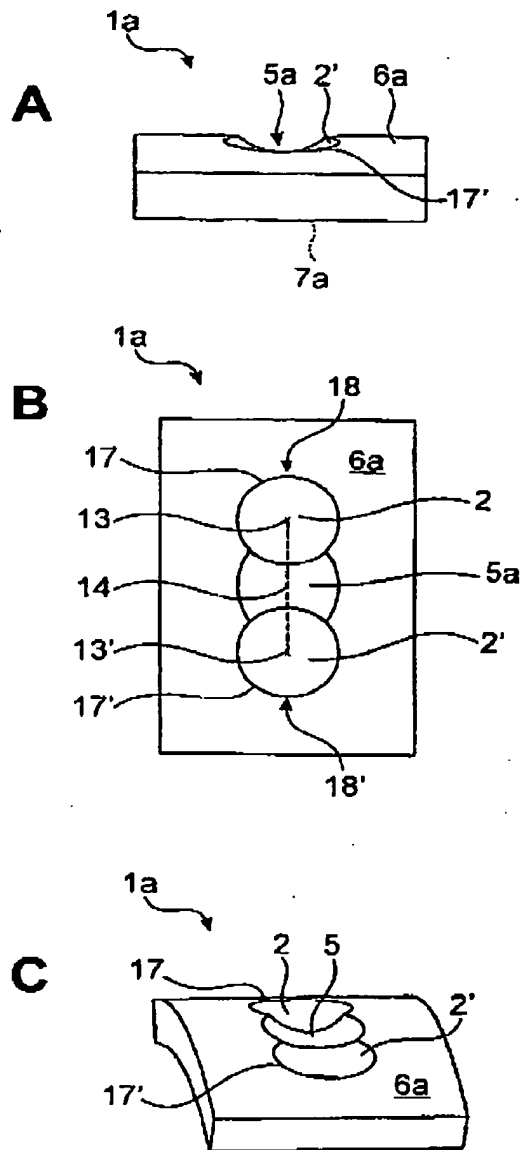


Fig. 1

WO 2005/117732

PCT/IB2004/001784

2 / 2

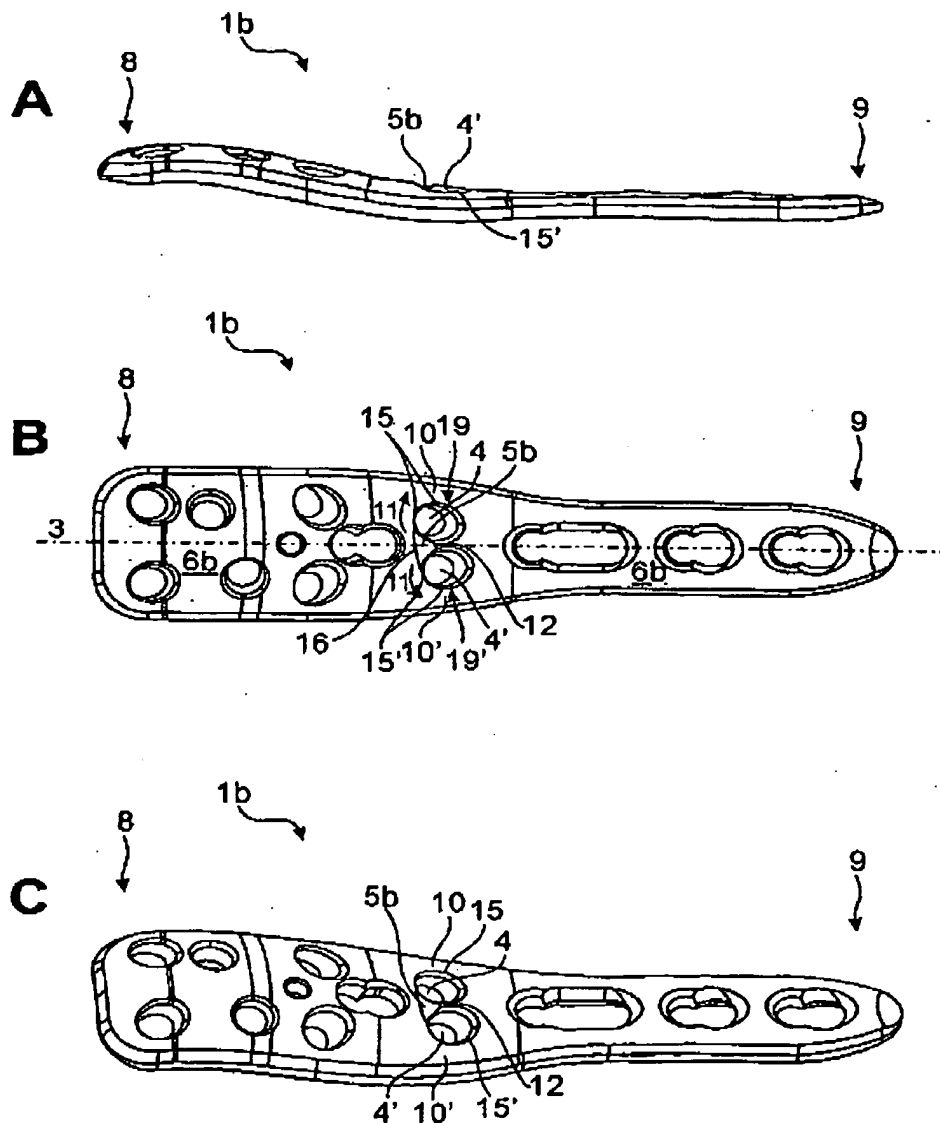


Fig. 2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.
PCT/IB2004/001784

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 A61B17/80

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 A61B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
	-/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance: the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance: the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *Z* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

26 January 2005

Date of mailing of the international search report

15/02/2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.O. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel: (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 apo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Nistor, L

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (January 2004)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.
PC/IB2004/001784

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	<p>HEARN, E.J.: "Mechanics of Materials, Volume 2 - The Mechanics of Elastic and Plastic Deformation of Solids and Structural Materials (3rd Edition)" 1997, ELSEVIER, AMSTERDAM NL, XP002315178 ISBN: 0-7506-3266-6 Retrieved from the Internet: URL: http://www.knovel.com/knovel2/Toc.jsp?SpaceID=162&BookID=434&NodeID=846888380&Action=Expand&Type=null&FilterMode=false#node846888380 page 410, paragraph 1 page 414, paragraph 2 page 429, paragraph 10.3.7.C - page 430 page 431, paragraph 10.3.7.E - paragraph 10.3.7.F page 434, paragraph 10.3.9. - page 435 figures 10.16, 10.17, 10.24, 10.44, 10.46</p>	1-9
X	<p>PILKEY, WALTER D.: "Peterson's Stress Concentration Factors (2nd Edition)" 1997, JOHN WILEY & SONS, NEW YORK, USA, XP002315179 ISBN: 0-471-53849-3 Retrieved from the Internet: URL: http://www.knovel.com/knovel2/Toc.jsp?BookID=583 page 225, paragraph 4 - paragraph 6 page 239, line 8 - line 9 page 240, paragraph 4.6.4. - page 241, paragraph 4.6.5. figures 4.30, 4.79-4.84</p>	1-9
E	<p>EP 1 486 175 A2 (MUECKTER, HELMUT, DR. MED. DIPL.-ING; HILDINGER, KARL HEINZ) 15 December 2004 (2004-12-15) figures 1-5, 9 paragraph '0012! - paragraph '0014! paragraph '0017! - paragraph '0025! paragraph '0028! - paragraph '0033! paragraph '0036! - paragraph '0039! paragraph '0046!</p>	1-8
X	<p>US 5 785 712 A (RUNCIMAN ET AL) 28 July 1998 (1998-07-28) the whole document</p>	1-9
X	<p>WO 98/51226 A2 (SDGI HOLDINGS, INC; FARRIS, ROBERT, A; POYNER, JEFFREY, WADE; SONNTAG,) 19 November 1998 (1998-11-19) figures 6, 7, 20 page 23, line 33 - page 24, line 14 page 17, line 27 - page 19, line 11</p>	1-8

Form PCT/ISA/210 (continuation of second sheet) (January 2004)

-/--

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.
PCT/IB2004/001784

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 4 297 993 A (HAERLE ET AL) 3 November 1981 (1981-11-03) figures 2,3 column 3, line 20 - line 38	1,2,4,7
A	SYNTHES USA: "3.5mm LCP Proximal Humerus Plate" December 2003 (2003-12), SYNTHES USA, U.S.A., XP002315180 Retrieved from the Internet: URL: http://products.synthes.com/prod_support/Product%20Support%20Materials/Technique%20Guides/SUSA/SUTG35LcpPrxhumPltJ4029C.pdf f> pages 1,5,8,9	1,9

Form PCT/ISA/210 (continuation of second sheet) (January 2004)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No
PCT/IB2004/001784

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 1486175	A2	15-12-2004	DE 10326643 A1	30-12-2004
			US 2005004574 A1	06-01-2005
US 5785712	A	28-07-1998	NONE	
WO 9851226	A2	19-11-1998	AT 247422 T	15-09-2003
			AU 731855 B2	05-04-2001
			AU 7381298 A	08-12-1998
			CA 2289681 A1	19-11-1998
			DE 69817341 D1	25-09-2003
			DE 69817341 T2	24-06-2004
			DK 984728 T3	08-12-2003
			EP 1340468 A2	03-09-2003
			EP 0984728 A2	15-03-2000
			ES 2205488 T3	01-05-2004
			JP 2001525702 T	11-12-2001
			PT 984728 T	31-12-2003
			US 6152927 A	28-11-2000
			US 2004097934 A1	20-05-2004
			US 6669700 B1	30-12-2003
			ZA 9803955 A	13-08-2001
US 4297993	A	03-11-1981	DE 2806609 B1	05-07-1979
			EP 0003763 A1	05-09-1979
			ES 477773 A1	16-07-1979
			JP 1412129 C	27-11-1987
			JP 54155688 A	07-12-1979
			JP 62022617 B	19-05-1987

Form PCT/ISA/210 (patent family annex) (January 2004)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT		Internationales Aktenzeichen PCT/182004/001784
A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 7 A61B17/80		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK		
B. RECHERCHIERTE GEBIETE		
Recherchiertes Mindestprüfamt (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 7 A61B		
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfamt gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal, WPI Data		
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Beitr. Anspruch Nr.
	-/-	
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist *Z* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 26. Januar 2005		Abmeldedatum des internationalen Recherchenberichts 15/02/2005
Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Beauftragter Nistor, L

Formblatt PCTISA/210 (Blatt 2) (Januar 2004)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/IB2004/001784

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	<p>HEARN, E.J.: "Mechanics of Materials, Volume 2 - The Mechanics of Elastic and Plastic Deformation of Solids and Structural Materials (3rd Edition)" 1997, ELSEVIER, AMSTERDAM NL, XP002315178 ISBN: 0-7506-3266-6 Gefunden im Internet: URL: http://www.knovel.com/knovel2/Toc.jsp?SpaceID=162&BookID=434&NodeID=846888380&Action=Expand&Type=null&FilterMode=false#node846888380 Seite 410, Absatz 1 Seite 414, Absatz 2 Seite 429, Absatz 10.3.7.C - Seite 430 Seite 431, Absatz 10.3.7.E - Absatz 10.3.7.F Seite 434, Absatz 10.3.9. - Seite 435 Abbildungen 10.16, 10.17, 10.24, 10.44, 10.46</p>	1-9
X	<p>PILKEY, WALTER D.: "Peterson's Stress Concentration Factors (2nd Edition)" 1997, JOHN WILEY & SONS, NEW YORK, USA, XP002315179 ISBN: 0-471-53849-3 Gefunden im Internet: URL: http://www.knovel.com/knovel2/Toc.jsp?BookID=583 Seite 225, Absatz 4 - Absatz 6 Seite 239, Zeile 8 - Zeile 9 Seite 240, Absatz 4.6.4. - Seite 241, Absatz 4.6.5. Abbildungen 4.30, 4.79-4.84</p>	1-9
E	<p>EP 1 486 175 A2 (MUECKTER, HELMUT, DR. MED. DIPL.-ING; HILDINGER, KARL HEINZ) 15. Dezember 2004 (2004-12-15) Abbildungen 1-5, 9 Absatz '0012! - Absatz '0014! Absatz '0017! - Absatz '0025! Absatz '0028! - Absatz '0033! Absatz '0036! - Absatz '0039! Absatz '0046!</p>	1-8
X	<p>US 5 785 712 A (RUNCIMAN ET AL) 28. Juli 1998 (1998-07-28) das ganze Dokument</p>	1-9
X	<p>WO 98/51226 A2 (SDGI HOLDINGS, INC; FARRIS, ROBERT, A; POYNER, JEFFREY, WADE; SONNTAG,) 19. November 1998 (1998-11-19) Abbildungen 6, 7, 20 Seite 23, Zeile 33 - Seite 24, Zeile 14 Seite 17, Zeile 27 - Seite 19, Zeile 11</p>	1-8
	-/-	

Formblatt PCT/ISA/210 (Fortsetzung von Blatt 2) (Januar 2004)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCI/IB2004/001784

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 4 297 993 A (HAERLE ET AL) 3. November 1981 (1981-11-03) Abbildungen 2,3 Spalte 3, Zeile 20 - Zeile 38	1,2,4,7
A	SYNTHES USA: "3.5mm LCP Proximal Humerus Plate" Dezember 2003 (2003-12), SYNTHES USA , U.S.A. , XP002315180 Gefunden im Internet: URL: http://products.synthes.com/prod_support/Product%20Support%20Materials/Technique%20Guides/SUSA/SUTG35LcpPrxhumPltJ4029C.pdf f> Seiten 1,5,8,9	1,9

Formblatt PCT/ISA/210 (Fortsetzung von Blatt 2) (Januar 2004)

